

Schlüssel zur Bewertung der Bundesligisten

Im Folgenden werden die verschiedenen Kriterien aufgelistet, die zur Bewertung der Bundesligisten herangezogen werden. Um die anstehende Bewertung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, wird die zugrundeliegende Bewertungsmethodik an dieser Stelle erläutert.

Gewichtung der Bewertungskriterien

Kategorie A: Das Sortiment (55 %)

- Anteil nachhaltiger Bekleidungsstücke (60 %)
- Umgang mit Überproduktion (25 %)
- Nachhaltiger Versand (15 %)

Kategorie B: Die Kommunikation (25 %)

- Übersichtlichkeit (50 %)
- Transparenz (50 %)
- Bonuspunkte: Awareness-Bildung oder Kreislaufwirtschaft (+ 20 Punkte)

Kategorie C: Der Ausrüster (20 %)

- Transparenz (35 %)
- Verhaltenskodex (15 %)
- Wirksamkeit (30 %)
- Kreislaufwirtschaft (20 %)

Abbildung 1: Ergebnisdarstellung „Scorerpunkte“

Bewertung	Schwach	Ausbaufähig	Gut
Scorer Index (%)	0 / 20	40 / 60	80 / 100

Kategorie A: Das Sortiment

Abbildung 2: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Anteil nachhaltige Bekleidungsstücke (60 %)
Schwach	0 / 20	0: Im eigenen Sortiment befinden sich 0 bis 5 Prozent nachhaltige Kleidungsstücke. 20: Im eigenen Sortiment befinden sich 5 bis 15 Prozent nachhaltige Kleidungsstücke.
Ausbaufähig	40 / 60	40: Im eigenen Sortiment befinden sich 15 bis 30 Prozent nachhaltige Kleidungsstücke. 60: Im eigenen Sortiment befinden sich 30 bis 50 Prozent nachhaltige Kleidungsstücke.
Gut	80 / 100	80: Im eigenen Sortiment befinden sich 50 bis 75 Prozent nachhaltige Kleidungsstücke. 100: Im eigenen Sortiment befinden sich 75 bis 100 Prozent nachhaltige Kleidungsstücke.

Das Kriterium analysiert, wie viele nachhaltig produzierte Fanbekleidungsstücke ein Verein im Sortiment (Online-Shop und stationäre Shops) abseits der Kleidungsstücke des Ausrüsters vorweisen kann. Je nach Anteil der angebotenen nachhaltig produzierten Artikel kann ein Verein bis zu 100 Punkte (ab 75 Prozent nachhaltige Bekleidung) erreichen. Wichtig ist an dieser Stelle die **Unterscheidung zwischen Bekleidung und Textilien**: Während wir unter Bekleidung sämtliche Kleidungsstücke wie T-Shirts, Pullover, Hosen, Socken etc. bezeichnen und diese in die Bewertung aufnehmen, sind weitere Textilien wie Schals, Mützen/Caps, Handtücher, Bettwäsche und Co. nicht in unsere Analyse eingeschlossen.

Als nachhaltig produzierte Bekleidungsstücke bezeichnen wir solche, die durch ein **glaubwürdiges Siegel** gekennzeichnet sind, z. B. Global Organic Textile Standard (GOTS), Fairtrade Textile Standard, Fairtrade Cotton, Fair Wear Foundation (FWF) etc. Bei der Bewertung unterscheiden wir die Bekleidung danach, ob **sowohl ökologische als auch soziale Aspekte** bei der Herstellung berücksichtigt worden sind. Stellt das Zertifikat/Label lediglich eine der beiden Dimensionen der Nachhaltigkeit sicher, wird auch der Artikel nur zu 50 % als nachhaltig bewertet. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Textilien mit in die Bewertung einfließen zu lassen, die zwar nicht zertifiziert sind, aber dennoch unter glaubhaft nachhaltigen Bedingungen hergestellt worden sind. Textilien aus Bio-Baumwolle reichen zur Erfüllung der ökologischen Nachhaltigkeit (50 %). Aufgrund der aktuell noch fehlenden Kreislaufsysteme wird recycelter Polyester nur mit 25 % bewertet. Bei der Entscheidung, wie ein Kleidungsstück bewertet werden sollte, wurden wir durch Bettina Faust im Rahmen des Projektes Fair Wear Works unterstützt, das vom Global Nature Fund gemeinsam mit FEMNET initiiert wurde.

Abbildung 3: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Umgang mit Überproduktion (25 %)
-----------	------------------	----------------------------------

Schwach	0 / 20	Errechnung der Punktzahl: In allen drei Indikatoren wird jeweils geprüft, wie viele Punkte erreicht werden konnten. Die Punkte werden dann zusammengezählt und ergeben dadurch die Gesamtpunktzahl in dieser Kategorie.
Ausbaufähig	40 / 60	
Gut	80 / 100	

Es ist oftmals nicht leicht, genau zu kalkulieren, wie viele Textilien zum Beispiel in einer Saison abgesetzt werden können. Der Absatz von Trikots und anderen Produkten hängt schließlich maßgeblich vom sportlichen Erfolg eines Vereins ab, der vor der Saison nur schwer vorherzusagen ist. Zusätzlich kommt es gerade bei höherklassigen Sportvereinen sehr oft vor, dass Ausrüster oder Sponsoren wechseln und übriggebliebene Textilien ab der neuen Saison nicht mehr verkauft werden können. In diesem Sinne spielt auch die anlassbezogene Produktion von Textilien eine wichtige Rolle, wenn z. B. bei einem Pokalsieg oder der Meisterschaft innerhalb von kurzer Zeit T-Shirts bedruckt werden müssen. Hier besteht das Risiko, dass zu viele Shirts produziert werden oder der Titel doch verpasst wird und die Textilien damit überflüssig werden. Uns interessiert an dieser Stelle, wie mit nicht mehr benötigten oder falsch produzierten Kleidungsstücken umgegangen wird. Landen einige davon im Müll oder können sie auf andere Weise verwertet werden? Das Kriterium setzt sich aus den folgenden drei Indikatoren zusammen, in denen ein Verein jeweils Punkte erzielen kann:

- a) **Anzahl der übriggebliebenen Trikots:** Hier bewerten wir, wie viele Trikots am Ende der Saison 2023/24 übriggeblieben sind. Je weniger Trikots übrig waren, desto besser wurde der Bedarf im Vorfeld kalkuliert. Die Bewertung orientiert sich an den Angaben der Vereine aus den Fragebögen. Daraus resultieren folgende Punkte:
 - ➔ **40 Punkte:** Am Ende der Saison waren 500 oder weniger Trikots übrig.
 - ➔ **20 Punkte:** Am Ende der Saison waren zwischen 500 und 2000 Trikots übrig.
 - ➔ **0 Punkte:** Am Ende der Saison waren mehr als 2000 Trikots übrig.

- b) **Umgang mit anlassbezogener Produktion:** Es wird bewertet, ob ein Konzept zur Vermeidung zahlreicher falsch produzierter Textilien bei Nichteintritt des Ereignisses vorhanden ist. Darüber hinaus gibt es Punkte, wenn auch bei derartigen kurzfristigen Produktionen Sozial- und Umweltstandards berücksichtigt werden:
 - ➔ **40 Punkte:** Es ist ein Konzept zur Vermeidung von Falschproduktion vorhanden und Sozial- *und* Umweltstandards werden berücksichtigt.
 - ➔ **20 Punkte:** Es ist entweder ein Konzept zur Vermeidung von Falschproduktion vorhanden *oder* Sozial- und Umweltstandards werden berücksichtigt.
 - ➔ **0 Punkte:** *Weder* ein Konzept zur Vermeidung von Falschproduktion ist vorhanden *noch* werden Sozial- und Umweltstandards berücksichtigt.

c) **Vermeidung der Entsorgung von Textilien:** Der Verein nutzt alternative Möglichkeiten zur Vermeidung der Entsorgung von Textilien. Dabei kann es sich z. B. um Übarrschungsboxen mit unverkauften Artikeln handeln, die Abgabe für Gewinnspiele oder den sozialen Zweck. Hier wird auch positiv bewertet, wenn Konzept zur Vermeidung von Lagerware vorhanden sind.

➔ **20 Punkte:** Konzept ist vorhanden

➔ **0 Punkte:** Kein Konzept vorhanden bzw. kein Hinweis darauf.

Abbildung 4: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Nachhaltiger Versand (15 %)
Schwach	0 / 20	0: Keines der 5 Kriterien wird erfüllt. 20: 1 von 5 Kriterien wird erfüllt.
Ausbaufähig	40 / 60	40: 2 von 5 Kriterien werden erfüllt. 60: 3 von 5 Kriterien werden erfüllt.
Gut	80 / 100	80: 4 von 5 Kriterien werden erfüllt. 100: 5 von 5 Kriterien werden erfüllt.

Wie die jeweiligen Artikel versendet werden und wie mit Retouren umgegangen wird, steht in unserer Studie zwar nicht im Fokus, sollte aber dennoch nicht unberücksichtigt bleiben. In diesem Kriterium analysieren wir daher, welche Anstrengungen ein Verein bereits unternommen hat, um seine Versandprozesse nachhaltiger zu gestalten. Folgende 5 Kriterien werden dabei ausgewertet:

- Nachhaltiges Material:** Der Verein nutzt umweltfreundliche Alternativen zu herkömmlichen Verpackungen, wie z. B. FSC-zertifizierte Kartonagen. Auch eine signifikante Reduktion des Versandmaterials kann hier positiv bewertet werden.
- Klimaneutraler Versand:** Der Verein bietet gemeinsam mit seinem Versandpartner einen klimaneutralen Versand, der durch Kompensation der entstandenen Emissionen erreicht wird.
- Hinweise zur Größe:** Der Verein nutzt eine genaue Beschreibung der Passform zur Reduktion von Retouren. Dazu gehören Größentabellen beim Artikel, Bilder von Models mit Größenangabe oder Hinweise zum Schnitt oder zur Passform.
- Kostenpflichtige Rücksendung:** Eine weitere Maßnahme zur Reduktion von Retouren ist die Einführung einer kostenpflichtigen Rücksendung. Auch eine Bearbeitungsgebühr ist hier denkbar und wird gezählt.
- Weitere Maßnahmen:** Der Verein berichtet von zusätzlichen Maßnahmen, die über die bisher genannten Punkte hinausgehen. Das kann den Verzicht auf Luftfracht betreffen, die Nutzung von Mehrwegversandboxen oder die regionale Zusammenführung von Logistik-Prozessen.

Der Verein erhält Punkte, je nachdem, wie viele der Kriterien erfüllt worden sind – pro Kriterium jeweils 20. Trifft keine der Anforderungen zu, bekommt ein Klub 0 Punkte. Für die Bestbewertung von 100 Punkten müssen sämtliche der 5 Kriterien erfüllt worden sein.

Kategorie B: Die Kommunikation

Abbildung 5: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Übersichtlichkeit (50 %)
Schwach		0: Keines der 5 Kriterien wird erfüllt. 20: 1 von 5 Kriterien wird erfüllt.
Ausbaufähig		40: 2 von 5 Kriterien werden erfüllt. 60: 3 von 5 Kriterien werden erfüllt.
Gut		80: 4 von 5 Kriterien werden erfüllt. 100: Alle 5 Kriterien werden erfüllt.

Die Kommunikation der nachhaltigen Produkte nach außen ist von großer Bedeutung, um Fans zu sensibilisieren und Aufmerksamkeit zu schaffen. Um zu bewerten, wie übersichtlich die nachhaltigen Fantextilien im Shop präsentiert werden, haben wir die folgenden 5 Kriterien eingeführt:

- Suchfunktion:** Mit Hilfe einer Eingabe der Begriffe „fair“, „bio“, „nachhaltig“, Fairtrade“ und/oder „GOTS“ können die Produkte gefunden werden. Fans, die sich bereits für faire Herstellungsbedingungen interessieren, können die gewünschten Artikel damit gezielt suchen.
- Hinweis auf Hauptseite des Online-Shops:** Auf der Hauptseite des Fanshops befindet sich ein eindeutiger und dauerhafter Hinweis auf die fair produzierten Artikel/ die faire Kollektion. Damit soll auch die Aufmerksamkeit derjenigen Fans geweckt werden, die sich noch nicht so intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Mit Klick auf diesen Hinweis/Reiter können sämtliche nachhaltige Artikel auf einen Blick gefunden werden.
- Visueller Hinweis:** Es werden visuelle Hinweise, z. B. Logos der unabhängigen Siegel oder eigene Banner bei der übersichtlichen Auflistung der angebotenen Artikel auf einen Blick (nicht erst in der detaillierten Artikelbeschreibung) verwendet, die Kund*innen des Shops direkt zeigen, dass es sich um einen zertifizierten Artikel handelt. Auch eine gezielte Filterfunktion nach Nachhaltigkeitskriterien wird hier positiv bewertet. **Achtung Greenwashing:** Wir prüfen auch, ob hier Textilien

beworben werden, die nicht als nachhaltig klassifiziert werden dürften. Dabei handelt es sich zum Beispiel um die Bewerbung von Trikots aus recyceltem Polyester oder die Bewerbung des Siegels Öko Tex Standard 100, das lediglich Schadstofffreiheit beim Endprodukt garantiert.

- d) **Hinweise zur Nachhaltigkeit:** Beim Artikel selbst finden sich Informationen zur Nachhaltigkeit der Artikel. Hier sollten z. B. die verwendeten Siegel erläutert werden. Gibt es keine ausführlicheren Informationen dazu, wird wenigstens auf die jeweilige Website verwiesen. Bei nachhaltigen Textilien ohne Siegel wird erläutert, warum diese als solche zu klassifizieren sind.
- e) **Landing-Page zur Nachhaltigkeit:** Es existiert eine Übersichtsseite zur nachhaltigen Beschaffung, in der der Verein seine Anstrengungen zur Wahrnehmung der Verantwortung innerhalb seiner Lieferkette darstellt. Hier können Informationen zu verwendeten Siegeln, Projekten in diesem Bereich oder gesetzten Zielsetzungen für die Zukunft zu finden sein.

Der Verein erhält Punkte, je nachdem, wie viele der Kriterien erfüllt worden sind – pro Kriterium jeweils 20. Trifft keine der Anforderungen zu, bekommt ein Klub 0 Punkte. Für die Bestbewertung von 100 Punkten müssen sämtliche der 5 Kriterien erfüllt worden sein.

Abbildung 6: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Transparenz in der Lieferkette (50 %)
Schwach		0: Keines der 5 Kriterien wird erfüllt. 20: 1 von 5 Kriterien wird erfüllt.
Ausbaufähig		40: 2 von 5 Kriterien werden erfüllt. 60: 3 von 5 Kriterien werden erfüllt.
Gut		80: Mindestens 4 von 5 Kriterien werden erfüllt. 100: Alle 5 Kriterien werden erfüllt.

Um zu bewerten, wie transparent der Verein Informationen über seine eigene Lieferkette präsentiert, haben wir die folgenden 5 Kriterien eingeführt:

- a) **Grundsatzerklärung:** Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht findet sich eine Grundsatzerklärung des Vereins zur Achtung der Menschenrechte und Umweltstandards entlang seiner weltweiten Lieferketten. Mit dieser Selbstverpflichtung, die sowohl extern als auch intern kommuniziert werden sollte, erkennt der Klub öffentlich seine globale Verantwortung an.

- b) **Kriterien bei der Auswahl der Lieferanten:** Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht oder in dem zurückgesendeten Fragebogen finden sich Angaben darüber, anhand welcher sozialer und ökologischer Mindeststandards der Vereine seine Lieferanten aussucht. Diese Standards sollen die verpflichtenden Rahmenbedingungen einer Zusammenarbeit darstellen. Dabei kann es sich zum Beispiel um einen Verhaltenskodex für Lieferanten handeln.
- c) **Überprüfung der Lieferanten:** Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht oder in dem zurückgesendeten Fragebogen finden sich detaillierte Informationen darüber, wie der Verein die Einhaltung dieser Mindeststandards überprüft bzw. überprüfen lässt. Hier legen wir großen Wert auf die Durchführung eigener Überprüfungen vor Ort bzw. von unabhängigen Dritten (z. B. Fair Wear Foundation, GOTS). Obwohl sich Angaben finden lassen, gilt das Kriterium außerdem als nicht erfüllt, wenn das Monitoring ausschließlich durch abhängige Privatunternehmen (z. B. amfori BSCI) durchgeführt wird.
- d) **Sensibilisierung der Mitarbeitenden:** Insbesondere die für das Produktmanagement verantwortlichen Mitarbeitenden im Verein erhalten Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung.
- e) **Angaben zum Produktionsland/Nachvollziehbare Lieferkette:** Das jeweilige Produktionsland sollte öffentlich einsehbar in der Artikelbeschreibung zu finden sein. Auf diese Weise können gemeinsam mit dem Lieferanten gewisse Rückschlüsse zu den Produktionsbedingungen vor Ort gezogen werden. Das Kriterium gilt auch als erfüllt, wenn ein signifikanter Teil der Textilien (mindestens 50 % oder 100 Bekleidungsstücke) über eine transparente Lieferkette verfügt, die z. B. über das Tool Tracycle oder das Label Oeko-Tex Made in Green nachverfolgt werden kann.

Der Verein erhält Punkte, je nachdem, wie viele der Kriterien erfüllt worden sind. Trifft keine der Anforderungen zu, bekommt ein Klub 0 Punkte. Eine Bestbewertung von 100 Punkten ist nur möglich, wenn der betrachtete Verein alle 5 Kriterien erfüllt.

Abbildung 7: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Bonusprojekt Kreislaufwirtschaft/Awareness-Bildung
Bonus	0 oder 20	<p>0: Es gibt keine Aktivitäten oder Kommunikationsanlässe zur Bewusstseinsbildung bei den Fans zum Thema nachhaltiges Merchandise. Es findet sich auch kein Projekt zum Thema Kreislaufwirtschaft.</p> <p>20: Der Verein kann eine oder mehrere Aktivitäten/Maßnahmen nennen, die zur Awarenessbildung bei den Fans beitragen und/oder es gibt bereits erste Aktivitäten auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft.</p>

Bei diesem Kriterium handelt es sich um eine Bonuskategorie, in der Vereine zusätzliche Punkte erhalten können. Die Einteilung erfolgt dabei nicht im üblichem Schema mit einer Bewertung zwischen 0 und 100 Punkten, sondern Vereine erhalten 20 Bonuspunkte, wenn mindestens einer der folgenden beiden Punkte zutrifft:

- a) Der Verein trägt zu einer Awarenessbildung bei den Fans und weiteren Interessierten in Sachen nachhaltiges Merchandise bei. Hier soll spezifisch darauf geachtet werden, ob der Klub aktiv darüber berichtet, welche Rolle Nachhaltigkeit im Merchandise

bereits spielt und zukünftig spielen soll. Das kann auch durch gezielte Projekte erfolgen, z. B. in Form von Gewinnspielen oder am Nachhaltigkeitsspieltag der DFL.

- b) Der Verein zeigt bereits erste Ansätze auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft. Hierzu zählen das Angebot von Cradle-to-Cradle-zertifizierten Textilien im Shop oder das Aufstellen von Sammelbehältern, in denen benutzte Textilien abgegeben können, die dann wieder zu Fasern umgewandelt werden.

Kategorie C: Der Ausrüster

Obwohl die Vereine ihre Textilien von verschiedenen Lieferanten beziehen, deren Lieferketten grundsätzlich alle interessant sind, stehen die Ausrüster hier im Vordergrund. Das liegt zum einen daran, dass diese eine größere Bekanntheit aufweisen und wir bei allen Vereinen wissen, um welchen Ausrüster es sich handelt. Darüber hinaus gehören zum Beispiel die Trikots zu den meistverkauften Artikeln im Sortiment, was die besondere Relevanz der Produkte des Ausrüster verdeutlicht.

Abbildung 8: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Transparenz (35 %)
Schwach	0 / 20	0: Keines der 5 Kriterien wird erfüllt. 20: Es finden sich Angaben zu einem der 5 Kriterien.
Ausbaufähig	40 / 60	40: Es finden sich Angaben zu 2 der 5 Kriterien. 60: Es finden sich Angaben zu 3 der 5 Kriterien.
Gut	80 / 100	80: Es finden sich Angaben zu 4 der 5 Kriterien. 100: Alle 5 Kriterien werden durch Informationen belegt.

Um zu bewerten, wie transparent der Sportartikelhersteller Informationen über die eigene Lieferkette präsentiert, haben wir die folgenden 5 Kriterien eingeführt:

- Öffentliche Lieferantenliste:** Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht findet sich eine öffentliche Lieferantenliste, die mindestens die Hauptlieferanten auf der ersten Stufe („Tier 1“) mit weiterführenden Informationen (z. B. Adresse, Land, Produkte) enthält.
- Risikoanalyse:** Der Sportartikelhersteller analysiert die in seiner Lieferkette vorkommenden Risiken und berichtet auf der Website/ im Nachhaltigkeitsbericht transparent darüber. Es finden sich Angaben zu Maßnahmen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.
- Überprüfung der Lieferanten:** Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht finden sich detaillierte Informationen darüber, wie der Sportartikelhersteller die Einhaltung der geltenden Mindeststandards überprüft bzw. überprüfen lässt. Hier legen wir großen Wert auf die Durchführung eigener Überprüfungen vor Ort und von unabhängigen

Dritten (z. B. Fair Wear Foundation, GOTS). Obwohl sich Angaben finden lassen, gilt das Kriterium außerdem als nicht erfüllt, wenn das Monitoring ausschließlich durch abhängige Privatunternehmen (z. B. amfori BSCI) durchgeführt wird.

- d) **Langfristigkeit der Zusammenarbeit:** Mit den wichtigsten Lieferanten bestehen langfristige Arbeitsbeziehungen von mindestens zwei Jahren. Dadurch sind die aktuell bestehenden Arbeitsbedingungen und eventuell damit zusammenhängende Risiken besser bekannt. Eine auf Langfristigkeit ausgelegte Zusammenarbeit ist entscheidend, um gemeinsam mit dem Lieferanten nachhaltige Veränderungen erzielen zu können. Dieser braucht bei Maßnahmen zur Verbesserung der Situation die Gewissheit, dass Partnerschaften auch bei anfallenden Mehrkosten bestehen bleiben und die Auftraggeber nicht zum nächstbilligeren Konkurrenten wechseln.
- e) **Beschwerdemechanismus:** Aus öffentlichen Informationen sollte hervorgehen, ob der Sportartikelhersteller ein wirksames Beschwerdesystem eingeführt hat bzw. unterstützt, das auf den Effektivitätskriterien der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (Prinzip 31) beruht¹. Hierbei kann es sich sowohl um ein unternehmensinternes Beschwerdesystem als auch um die Beschwerdesysteme von Multi-Stakeholder-Initiativen wie der Fair Wear Foundation handeln, in denen der Hersteller Mitglied ist.

Der Sportartikelhersteller erhält Punkte, je nachdem, wie viele der Kriterien erfüllt worden sind – pro Kriterium jeweils 20. Trifft keine der Anforderungen zu, bekommt ein Ausrüster 0 Punkte. Für die Bestbewertung von 100 Punkten müssen sämtliche der 5 Kriterien erfüllt worden sein. Die verwendeten Kriterien ähneln den Anforderungen an die Vereine im Bereich Transparenz, sie gehen jedoch mit der Risikoanalyse und dem Vorhandensein eines Beschwerdemechanismus weiter, da wir von den professionellen Wirtschaftsunternehmen in dieser Kategorie mehr erwarten.

Abbildung 9: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Verhaltenskodex (15 %)
Schwach	0 / 20	<p>0: Auf der Website finden sich weder ein Verhaltenskodex noch Informationen zu Mindestanforderungen an Lieferanten, die verpflichtend eingehalten werden müssen.</p> <p>20: Es existiert kein Code of Conduct für Lieferanten. Im freien Text auf der Website finden sich jedoch Hinweise auf Vorgaben für Lieferanten, die verpflichtend eingehalten werden müssen.</p>
Ausbaufähig	40 / 60	<p>40: Ein Verhaltenskodex ist verfügbar. Dieser wird jedoch entweder sehr oberflächlich gehalten (nur Oberbegriffe) oder es fehlen wichtige Punkte aus den ILO-Kernarbeitsnormen, wie beispielsweise Angaben zur fairen Vergütung oder zur Vereinigungsfreiheit.</p> <p>60: Ein Verhaltenskodex ist öffentlich verfügbar. Dieser enthält eine vollständige Auflistung der wichtigsten Kriterien, die Lieferanten erfüllen sollten. Beim Punkt „Faire Vergütung“ wird jedoch lediglich auf die gesetzlichen Mindestlöhne hingewiesen und es gibt keinen Hinweis auf Sanktionen bei der Nichteinhaltung der Vorgaben.</p>

¹ [un-leitprinzipien-de-data.pdf \(auswaertiges-amt.de\)](https://www.auswaertiges-amt.de/un-leitprinzipien-de-data.pdf)

Gut	 80 / 100	<p>80: Ein Verhaltenskodex ist öffentlich verfügbar. Dieser enthält eine vollständige Auflistung der wichtigsten Kriterien, die Lieferanten erfüllen sollten. Beim Punkt „Faire Vergütung“ werden existenzsichernde Mindestlöhne gefordert, aber es gibt keinen Hinweis auf Sanktionen bei der Nichteinhaltung der Vorgaben.</p> <p>100: Ein Verhaltenskodex ist öffentlich verfügbar. Dieser enthält eine vollständige Auflistung der wichtigsten Kriterien, die Lieferanten erfüllen sollten. Beim Punkt „Faire Vergütung“ werden existenzsichernde Mindestlöhne gefordert und es gibt eine Passage zu Sanktionen bei der Nichteinhaltung der Vorgaben.</p>
-----	---	---

Grundsätzlich ist der Verhaltenskodex nicht unbedingt das Mittel zur Wahl, wenn ein Unternehmen auf die Einhaltung der Arbeits- und Sozialstandards in der eigenen Lieferkette überprüft werden soll. Das liegt daran, dass im Verhaltenskodex häufig recht allgemeine Phrasen verwendet werden und fraglich ist, wie eine Umsetzung der genannten Standards flächendeckend und für sämtliche Zulieferbetriebe innerhalb der globalen Wertschöpfungsketten sichergestellt werden kann. Daher erhält dieses Kriterium mit 15 % auch recht wenig Gewichtung. Dennoch wird der Verhaltenskodex als erstes Indiz herangezogen, um zu analysieren, inwieweit sich der Sportartikelhersteller überhaupt mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Der Kodex ist zudem eines der wenigen Dokumente, das bei der überwiegenden Anzahl der Hersteller öffentlich verfügbar ist und somit vergleichend analysiert werden kann.

Abbildung 10: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Wirksamkeit: Existenzlöhne (30 %)
Schwach	 0 / 20	<p>0: Auf der Website /Im Nachhaltigkeitsbericht finden sich keine oder nur oberflächliche Angaben zu konkreten Projekten oder Initiativen, die die Zahlung von existenzsichernden Löhnen fördern sollen. Diese werden nur punktuell in Einzelfällen erreicht.</p> <p>20: Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht finden sich konkrete Informationen (Maßnahmenbeschreibung, Wirkungsmessung) zu nachhaltigen Projekten/Initiativen, die eine Zahlung von Existenzlöhnen ermöglichen können. Es gibt Nachweise, dass in mehr als 5 % bis weniger als 25 % der Fabriken Existenzlöhne gezahlt werden.</p>
Ausbaufähig	 40 / 60	<p>40: Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht finden sich konkrete Informationen (Maßnahmenbeschreibung, Wirkungsmessung) zu nachhaltigen Projekten/Initiativen, die eine Zahlung von Existenzlöhnen ermöglichen können. Es gibt Nachweise, dass in mehr als 25 % bis weniger als 50 % der Fabriken Existenzlöhne gezahlt werden.</p> <p>60: Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht finden sich konkrete Informationen (Maßnahmenbeschreibung, Wirkungsmessung) zu nachhaltigen Projekten/Initiativen, die eine Zahlung von Existenzlöhnen ermöglichen können. Es gibt Nachweise, dass in mehr als 50 % der Fabriken Existenzlöhne gezahlt werden.</p>
Gut	 80 / 100	<p>80: Auf der Website/ Im Nachhaltigkeitsbericht finden sich konkrete Informationen (Maßnahmenbeschreibung, Wirkungsmessung) zu nachhaltigen Projekten/Initiativen, die eine Zahlung von Existenzlöhnen ermöglichen können. Es gibt Nachweise, dass in mehr als 75 % der Fabriken Existenzlöhne gezahlt werden.</p> <p>100: Es finden sich Belege, dass sämtliche Arbeiter*innen in den weltweiten Zuliefererbetrieben des Unternehmens einen existenzsichernden Lohn erhalten.</p>

In diesem Kriterium wollen wir messen, inwieweit die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Sportartikelhersteller Wirksamkeit zeigen. Was kommt also wirklich bei den Arbeiter*innen und ihren Familien in den weltweiten Produktionsstätten unserer Sportkleidung an? Wir konzentrieren uns hier auf das Thema Löhne, da die Lücke zwischen gezahlten Löhnen und solchen, die zum Leben ausreichend wären, weiterhin schockierend groß ist. Für uns ist es daher besonders wichtig, zu prüfen, welche konkret sichtbaren Erfolge die Anstrengungen der Ausrüster in diesem Bereich hervorbringen. Wir greifen bei der Beurteilung auf die Informationen auf den Webseiten der Hersteller bzw. in deren Nachhaltigkeitsberichten zurück. Sind keine öffentlichen Daten zu Löhnen verfügbar, gehen wir davon aus, dass keine existenzsichernden Löhne gezahlt werden. Existenzsichernde Löhne sind in den globalen Lieferketten der Textilindustrie bislang nahezu unauffindbar – 93 % der im Fashion Checker befragten Unternehmen zahlen keine Existenzlöhne². Da sich bisher weder auf den Seiten des Ausrüsters noch in externen Quellen Hinweise auf die Zahlung existenzsichernder Löhne finden, erfolgt hier eine Einordnung in die unterste Kategorie. Eine Bestwertung in dieser Kategorie kann nur erreichen, wer nachweislich belegen kann, dass alle Arbeiter*innen in den eigenen Zuliefererbetrieben existenzsichernde Löhne erhalten. Dieses Kriterium ist bewusst sehr streng ausgelegt, da sämtliche vielversprechend klingende Projekte und Initiativen kaum etwas bewirken, wenn die Arbeiter*innen weiterhin Löhne erhalten, von denen sie nicht leben können. An dieser Stelle wird daher ausschließlich ein ergebnisorientierter Ansatz verfolgt.

Abbildung 11: Detaildarstellung

Bewertung	Scorer Index (%)	Kreislaufwirtschaft (20 %)
Schwach	0 / 20	<p>0: Auf der Website finden sich keinerlei Informationen zu Schritten auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft. Im Sortiment finden sich keine Textilien bzw. weniger als 5 %, die aus recycelten oder biobasierten Materialien bestehen.</p> <p>20: Auf der Website finden sich wenige Informationen zu Schritten auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft oder im Sortiment gibt es erste Textilien (zwischen 5 und 20 %), die aus recycelten oder nachwachsenden Materialien hergestellt worden sind.</p>
Ausbaufähig	40 / 60	<p>40: Mindestens 20 Prozent der Textilien sind aus recycelten oder nachwachsenden Materialien hergestellt worden. Zusätzlich werden öffentlich Schritte zur Erreichung einer Kreislaufwirtschaft dargestellt.</p> <p>60: Erste kreislauffähige Textilien (Textile-to-Textile Recycling) sind im Sortiment zu finden. Zusätzlich wird öffentlich ein Konzept zur Erreichung einer Kreislaufwirtschaft dargestellt.</p>
Gut	80 / 100	<p>80: Ein Konzept zur Erreichung einer Kreislaufwirtschaft mit klaren Schritten wird öffentlich bereitgestellt. Mindestens 25 Prozent kreislauffähige Textilien finden sich im Sortiment (Textile-to-Textile).</p> <p>100: Ein Konzept zur Erreichung einer Kreislaufwirtschaft mit klaren Schritten wird öffentlich bereitgestellt. Mindestens 75 Prozent kreislauffähige Textilien finden sich im Sortiment (Textile-to-Textile).</p>

Mit dem Ziel der Reduktion des Auswirkungen der Textilindustrie auf unsere Umwelt wird deutlich, dass zukünftig deutlich weniger Ressourcen verbraucht werden müssen. Ein relevanter Ansatz in diesem Zusammenhang ist die Förderung der Kreislaufwirtschaft, bei der Rohstoffe/Ressourcen nach ihrer Nutzung wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können. Obwohl viele Ausrüster bereits Trikots und weitere Trainingsbekleidung aus

² [Fashion Checker](#)

recyceltem Polyester herstellen, werden dazu in der Regel wiederverwertete Plastikflaschen verwendet. Grundsätzlich ist es positiv, dass auf diese Weise fossile Rohstoffe, die zur Herstellung der synthetischen Fasern benötigt werden, eingespart werden. Dennoch handelt es sich hier nicht um eine funktionierende Kreislaufwirtschaft, da in diesem Fall keine Textilien wieder in den für sie vorgesehenen Kreislauf zurückgeführt werden. Um die Ausrüster in diesem Kriterium bewerten zu können, haben wir die folgenden 5 Kriterien eingeführt:

- a) **Strategie und Pilotprojekte:** Der Hersteller verfügt über eine Strategie, wie die Materialien zukünftig kreislauffähiger gestaltet werden können. Dazu gehören Pilotprojekte, die zu ersten kreislauffähigen Produkten geführt haben.
- b) **Trikots aus Textile-to-Textile-Recycling:** Das Unternehmen stellt bereits Trikots her, die aus alten Textilabfällen entstanden sind und es gibt Profimannschaften, die in diesen Trikots spielen.
- c) **Sammelstationen und/oder Reparaturservices:** Es gibt Möglichkeiten, die alten Textilien abzugeben, damit diese wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können; zusätzlich oder alternativ gibt es in den Stores Einrichtungen zur Reparatur.
- d) **Produkte aus recyceltem Material:** Ein signifikanter Anteil der Produkte im eigenen Sortiment besteht bereits aus recycelten Materialien. Dabei handelt es sich mindestens um die Trikots der Vereine, die ausgestattet werden.
- e) **Geschäftsmodell vollständig kreislauffähig:** Sämtliche Textilien im Sortiment sind kreislauffähig und das Unternehmen hat sein Geschäftsmodell soweit umgestellt, dass es auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft beruht.

Der Sportartikelhersteller erhält Punkte, je nachdem, wie viele der Kriterien erfüllt worden sind – pro Kriterium jeweils 20. Trifft keine der Anforderungen zu, bekommt ein Ausrüster 0 Punkte. Für die Bestbewertung von 100 Punkten müssen sämtliche der 5 Kriterien erfüllt worden sein.